

Theater und Musik.

Der Heidehof.

Der mit der bestimmten Tendenz, das Volkstied zu pflegen, ein recht gutes Stimmmaterial verbindet, trat am Sonnabend mit einem Weihnachtstlied erabend nach kurzer Pause wieder einmal hervor. Der rührige Dirigent, Lehrer L. Hempel, hatte mit seinem Bild für machtvoll klingende Wirkung und in Rücksicht auf die große Jugendlichkeit des Damenchores einfache und schlichte Weisen gewählt. Liebe alte Weihnachtstlieder, deren süße Stimmung des Menschen Herz weicht und reich macht. Volkshymnen, die Ehre Gottes aus der Natur" fiel etwas aus dem Rahmen und — dadurch, daß der Akt gegen Schluß um einen halben Ton fast gesunken war — nicht unbedeutlich ab.

Im großen und ganzen aber war der Abend erfolgreich. Die Männerchöre strahlten auch diesmal wieder in schadenloser Reinheit. Das Quartett „Serenade“ der Herren Julius-Lau war bravourös gelungen. Doch auch die Damen mühten sich — mit mehr Erfolg als das letzte Mal! — rechtlich um die hohe Kunst. Die Witterung hatte leider manche Breche geklagen. Auch Kränlein Zander war sofortin schon am Anfang etwas indisponiert, rang sich aber zu einer guten Leistung empor. Die Sängerin, eine Schülerin Benkensteins, verfiel über einen sehr sympathischen, etwas dunkelintimierten Sopran, der nach ganz geringem Fleiß sich über das Konzertniveau erheben wird. Praktische Klimatechnik, verbunden mit einer gelassenen Modulation, gibt der Stimme eine selbstbewusste Festigkeit, die durch den lebhaften Vortrag nur zu verstärken wird. — Der Wiederabend schloß mit einem niedlichen, Edeleiselpiel in einem Akt, dessen relative Wertlosigkeit, wenn sie auch von Kränlein Zanders Sopran wie mit einem Strahlenkleid verhüllt schien, keine Anforderungen an das Publikum stellte.

Die langweiligen Weihnachtstischgespräche wurden mit fester Hand durch die gesanglichen Klappen geleitet. Und so wird der Erfolg unserer Heidehof zu neuen, größeren Taten anspornen. Schon um des deutschen Volksliedes willen. Erich Born.

Kunst und Wissenschaft.

„Daphnia“, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde (E. V.)

In den beiden letzten Sitzungen sprach Herr Dr. Merk mit in seinem 1. Teile über Helgoland, das Land und seine Bewohner, und die Biologische Anstalt. An der Hand von ca. 80 feinsten ausgenommenen Lichtbildern, deren Auffassung wie Ausführung einer durchaus kunstgeübten Sinn bezeugten, führte der Vortragende in einem fesselnden Vortrage die Zuhörer an Bord des Salondampfers „Kaiser“ dem Festland zu. Nach einem Hinweis auf die Geschichte Helgolands zeigte er den fernigen, weitergebräuteten Menschenslag in seiner Beschäftigung des Hummers, Makrelen- und auch des Badegastenges, sprach von seiner friesischen Abblutung und Charakteranlagen, seiner eigenen herausgeübten Mundart und den Gebäuden, die letzten Reste Helgoländer Nationaltracht im Bild festhalten. Eine Rundfahrt um die Insel im Segelbootsgegend unter Gefährdung der geologischen Formationen einen einflussreichen Anblick der durch Wogenprall und Felspartien vollzogenen Zerstückung der bräunlichroten Kalkstein, zeigte die von der preussischen Regierung errichteten Uferbauanlagen und den im Bau begriffenen Kriegshafen. Hinweisend auf die große marinell-strategische Bedeutung Helgolands als Flottenstützpunkt, Kohlen- und Blutabsetzung schloß sich ein Gang um das fruchtbare Oberland und Ueberfahrt zum Badestrande, der Düne, an. Eine Serie von Aufnahmen stellte die Tätigkeit der Biologischen Anstalt, an der der Vortragende zur Zeit studienhalber Beschäftigung genommen hatte, auf See dar: Wissenschaftliche Untersuchungsfahrten mit dem Forschungsdampfer „Augusta“, Verweise mit gemarkten Schollen und Makrelen zwecks Feststellung der Wachstumsverhältnisse und Fischwanderungen, das Fischen mit Plantonnetz, der Tier- und Pflanzenzucht, der Kurze und den großen Scheerzetteln, sowie Krummeln, u. a. wissenschaftliche Apparate. Den Schluß bildeten Tieraufnahmen aus dem Helgoländer „Aquarium“.

In seinem 2. Teile fügte der Vortragende die Demon-

Coffeinfreier Kaffee Hag ist wirklicher Bohnenkaffee, der alle Geschmacks- und Aromavorzüge besten coffeinhaltigen Kaffees, aber nicht dessen Nachteile hat. Er ist unschädlich für Herz-, Nerven-, Magen-Leidende und andere Kranke.

stration lebender Nordseetiere an. So wurden nach einem Eingehen auf die Protogon, die Urtiere des Meeres, speziell die Nautilica, die Erzeugerin des nautilischen Meereslebens, u. a. alle nachstehenden Affinitäten, Sphæridoceren, ein Nautilid, die „Meerband“, verschiedene Seesäuere und Seesal, von den Wirbeln die herrlich irreführende Seesäuere, Manteltiere, die Kreisel, Wellhornschnecke und der Pelikanfisch gezeigt. Von den Krebsstieren waren außer dem bekannten Taghekrebs, der grünlich-schwarzen Strandkrabbe drallige Einstiebskrabbe und Seespinne, die geschickte Delikatessen des norwegischen Schiltdummers (Mephrops) und Garnelen, die man auf der Speisekarte fälschlicherweise oft mit „Nordseekrabben“ bezeichnet findet, von der Gattung der Ransenfüßer die dauernde fälschliche Seesäuere vorhanden. Die Wirbeltierklasse der Fische war durch die alpinmetrisch gebauten Plattfische Scholle und Seezunge, durch Exemplare der lebend gebärenden Altmutter, durch den gefräßigen Seescorpion und den Steinpilz vertreten. Tiere, die der Vortragende größtenteils schon länger gepflegt. Dieser Einfluß submergen Lebens wurde noch durch zahlreiche Präparate von Quallen, Kopffüßer (Kogito), Anurhahn, Meeranell, Entenmuschel u. a. ergänzt. Auch der größte werdende Arten des Kalbsees in der Jugendform Dorffisch benannt, der in der Nordsee sehr gemein ist und ein noch ertragsreicheres Fischeobjekt als der Hering bildet, sowie des verwandten Schellfisches, der schlanker gebaut und einen dunklen Fied unterhalb der ersten Rückenflosse aufweist, wurde gezeigt. Versteinerungen von Seeigel, Seeperle und baltischen Ecken der Bohrermuschel aus der Helgoländer Kreide beneden den Lehrreichen Abend. R.

Gerhart Hauptmann und die Sozialdemokratie.

Gelegentlich seiner Anwesenheit in Stockholm bei der Verleihung des Nobelpreises wurde Gerhart Hauptmann wiederholt von den schwedischen Sozialdemokraten als Anhänger der sozialistischen Weltanschauung gefeiert und in Ansporn genommen, allerdings, ohne daß der Dichter daraufhin reagiert hätte. Er hat sogar jetzt in einer Aufschrift an die Stockholmer Zeitung „Socialdemokraten“ erklärt, er sei nicht Sozialdemokrat, und er sei es nie gewesen.

„Ich habe niemals“, versichert Gerhart Hauptmann in dieser Aufschrift mit großer Nachdruck, „einer politischen Partei angehört, und ich werde niemals einer solchen angehören. Ein Künstler darf kein Politiker sein. So etwas bindet zu sehr. Und jede Kunst muß frei sein.“ Auf den Hinweis, daß einigen seiner Dichtungen doch ein soziales Milieu zugrunde liege, erwidert Gerhart Hauptmann in der gleichen Aufschrift folgendes: „Wenn eine Dichtung politische Färbung hat, so hat sie nichts mehr mit Kunst zu tun. Ich weißes es wohl, wenn auf „Die Weber“ hingewiesen wird. Aber dieses Drama ist nur ein menschliches Dokument und es bildet keineswegs eine Kritik der menschlichen Gesellschaft.“ Zu diesen Aufzeichnungen des Dichters schreibt „Socialdemokraten“: „Der Nobelpreisträger Hauptmann scheint mit dem Dichter der „Weber“ und von „Vor Sonnenaufgang“ nicht ganz identisch zu sein.“

Sport-Nachrichten.

Ritt-fogler Sieger im Newyorker Sechstagerrennen.

In den Abendstunden des letzten Tages kam es noch zu wiederholten Vorjahren seitens der Mannschaft Kramer-Moran, die aber zu keinem Resultat führten. Da die Newyorker Rennen heute 144 Stunden, sondern nur 142 Stunden dauern, wurde kurz vor 10 Uhr abends zum Ende spurt angesetzt, der über 1 englische Meile, gleich 10 Runden führte. Daran beteiligten sich Ritt, Carl, Grenda, Drohbach, Bedell und Root. Clark führte bis zur letzten Runde, dann nahm Ritt die Spitze. Bei Einbiegung in die letzte Fehlflechte gelang es Ritt, sich einen Vorsprung zu sichern und mit einer halben Länge vor Bedell als Sieger über den Band zu gehen. Dritter wurde Clark vor Root, Drohbach und Grenda. Das ganze Klammell ist folgendes: Ritt-fogler 4251 Kilometer 369 Meter, Bedell-Mitteln eine halbe Länge, Carl-Hill 1 Länge, Root-Hehr 1 Länge, Drohbach-Collins 1 Länge, Grenda-Pye 1 Länge, Kramer-Moran 4 Runden, Egg-Perchicot 4 Runden, Wells-Waller 6 Runden zurück.

Letzte Depeschen.

Erste Sitzung der Friedenskonferenz.

SS London, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Die Friedenskonferenz trat heute mittag 12 Uhr im St. James-Palast zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Bei dieser Sitzung führte Staatssekretär Sir Edward Grey das Präsidium und ließ die Delegierten namens der englischen Regierung willkommen. Die Ergebnisse der Verhandlungen sollen geheim gehalten werden. Der Presse werden nur offizielle Notizen übermittelt, da man wünscht, dem Publikum vollzogene Tatsachen bekannt zu geben.

SS London, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Hier verlautet, daß die Türkei ihre Einwendungen gegen die Teilnahme Griechenlands an den Friedensverhandlungen zurückgezogen

hat, weil die übrigen Balkanmächte sich mit Griechenland solidarisch erklären. Die Balkanverbündeten sind entschlossen, fest geschlossen vorzugehen und ihre gesamten Forderungen an bloß zu vertreten.

Fürst Lidnowski beim Kaiser.

h. Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Der deutsche Botschafter in London, Fürst Lidnowski, wird, wie verlautet, unbeschadet seiner Teilnahme an der Londoner Konferenz zu dem Weihnachtsfeierungen in Berlin erwartet, um dem Kaiser Vortrag über die Londoner Verhandlungen zu halten.

Verkäufte Friedenshoffnungen.

□ Petersburg, 16. Dez. (Priv.-Tel.) In hiesigen Regierungskreisen scheint die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens in den letzten Tagen zweifelhafter geworden sein. Als günstiges Symptom wird auch die Tatsache betrachtet, daß der deutsche Botschafter heute abend auf Weihnachtsurlaub nach Deutschland geht. Die Stellung der Minister Rowlowen und Salomon, die durchaus für den Frieden sind, soll festere denn je sein.

Kriegerische Stimmung in Konstantinopel.

SS London, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Nach aus Konstantinopel im Laufe des gestrigen Abends hier eingetroffenen Nachrichten soll sich die Lage Kiamil Paschas äußerst schwierig gestaltet haben, nachdem die Militärpartei wieder die Oberhand gewonnen hat. Man erwartet von einem Augenblick zum anderen den Sturz des Großwesirs. In Konstantinopel hält man an der Meinung fest, daß möglichst ein Triumpvirat, welches sich aus Kiamil Pascha, Mahmud Scherif Pascha und Ismet Pascha zusammensetzt, eine militärische Diktatur herstellt. Kiamil Pascha ist ein Volksheld geworden und die Militärpartei fordert nachdrücklich die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten.

Gesichte der türkischen und griechischen Flotten.

x. Konstantinopel, 16. Dez. Die Meldung, daß die türkische Flotte aus den Dardanellen ausgelaufen sei, beruht, obwohl sie offiziell noch nicht bestätigt ist, auf Wahrheit. Wie in Kreisen, die dem Kriegsministerium nahe stehen, verlautet, bemerkt man es sich, daß der Kreuzer „Medjidije“ und zwei Torpedobootzerstörer angegriffen worden sind, so daß sie zurückkehren mußten. Angeblich soll dabei ein griechischer Torpedobootzerstörer beschädigt worden sein. Leute, die von den Dardanellen hier angekommen sind, berichten, daß drei griechische Torpedobootzerstörer gestern früh das Fort Gebil Bahr beschossen haben. Der Kreuzer „Medjidije“ sei sofort ausgelaufen und habe mit den griechischen Schiffen Schüsse gewechselt. Bald darauf sei der Kreuzer unbeschädigt zurückgekehrt.

Unterbrochener österreichisch-italienischer Handelsverkehr.

x. Mailand, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Der österreichische Schiffsverkehr von Venedig nach Triest ist auf Befehl der österreichischen Regierung für 6 Tage ausgesetzt worden, da bei den Lloyd-Dampfern eine Untersuchung zwecks Kruppenbefreiung vorgenommen werden soll. Zu Handelskreisen wird gegen diese Maßregel Protest erhoben.

Beorderung des deutschen Panzerkreuzers „Goeben“ nach Pola.

x. Konstantinopel, 16. Dez. Der deutsche Panzerkreuzer „Goeben“ hat den Befehl erhalten, sich der österreichischen Flotte in Pola anzuschließen. Im Falle eines österreichisch-serbischen Krieges wird er in dem österreichischen Kriegshafen verbleiben.

Nach Schluß der Debatton erhalten wir auf unsere Anfrage an zuständiger Stelle folgende Meldung:

h. Berlin, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Die Konstantinopeler Meldung, daß der Panzerkreuzer „Goeben“ demnächst in Pola eintrifft, wird, wie ein unternichteter Stelle als unrichtig bezeichnet. Der Kreuzer verbleibt vorläufig in Konstantinopel.

Der Generaladjutant des Prinzregenten im Ruhestand.

f. München, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Prinzregent Ludwig hat dem langjährigen ersten Generaladjutanten seines Vaters, Freiherrn v. Wiedemann, das eingezeichnete Abschiedsgeld bewilligt. Der General stand dem verstorbenen Prinzregenten Lutpold schon seit seiner Regenschaft nahe.

Vermihrte Drahtnachrichten.

1. Posen, 16. Dez. (Priv.-Tel.) Der Förster der Dyrnischen Verwaltung löstete gestern nachmittag zwei Wilderer, die er beim Järetieren erkappte, durch Kopfschüsse. Der Förster wurde verhaftet.

Anzüge — Ulster — Paletots

für Herren und Knaben
kaufen Sie in nur eigener Anfertigung nirgends besser und billiger wie bei

Endepols & Dunker, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Schirmfabrik  Hoflieferant

F. B. Meinzel

Halle a. S., Leipzigerstrasse 98

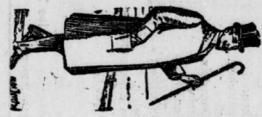
Telephon 2648.

Preisliste
gratis für
elegante
Damen und Herren
Allergrösste Auswahl.

Damen-Regen-Schirme
reinsiedene, halbbelende und
Taft-
Unfarbige
Mk. 4.- bis Mk. 40.-



Spazier-Stöcke
feine Holzstöcke
mit echten Einlagen,
mit echten Silber-, Pula- und
Goldgriffen
von 3-100 Mark.
Malakkarohr.



Stoßschirm
Hugendubel
40.-
bis
10.-
6-50
5-50
4-50
3-50
Innit. Leder
Echt Leder
7-50
8.-
9.-
Die grosse Mode.



Waren Sie diese Woche
schon im

Kaiser-Panorama

Grosse Ulrichstrasse 4/5?

Versäumen Sie dies ja nicht!

Vom 16. bis 22. Dez.: Die Wachau (der österreichische Rheingau).

Die Donau von Grein bis Greifenstein.

Vom 23. bis 29. Dezember: Kaisertage und Manöverszenen in der

Schweiz 1912.

Spruch im Arbeitskabinett Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.

Sieht sein im Schmerz, nicht wünschend was unerreichbar oder wertlos; zufriedener mit dem Tag, wie er kommt; in allem das Gute suchen und Freude an der Natur und an den Menschen haben, wie sie nun einmal sind; für tausend bittere Stunden sich mit einer einzigen trösten, welche schön ist, und aus Herz und Können immer sein Bestes geben, auch wenn es keinen Dank erhält. Wer das lernt und kann ist ein Glücklicher, froher und stolzer und immer geliebt wird sein Leben sein. Wer missetraucht ist, begeht ein Unrecht gegen andere und schädigt sich selbst. Wir haben die Pflicht, jeden Menschen für gut zu halten, solange er uns nicht das Gegenteil beweist. Die Welt ist so gross, und wir Menschen sind so klein, ob das nicht notwendig ist zum uns allein drehen. Wenn uns was schadet, was wehe tut, wer kann wissen, ob das nicht notwendig ist zum Nutzen der ganzen Schöpfung? In jedem Ding der Welt, ob es Lot ist oder Anebel, lebt der grosse, weise Wille des Allmächtigen und Allwissenden Schöpfers; uns kleinen Menschen fehlt nur der Verstand, um ihn zu begreifen. Wie alles ist, so muss es sein in der Welt, und wie es auch sein mag: immer ist es gut im Sinne des Schöpfers.

Das Auge ist das Tor der Seele.
Dem Kinde, geben mehr, es anzu-
Das Gedächtnis hält die Schönheit der Natur, der Kunst und Architektur nicht fest; die künstlerischen Urkunden auf Glas in den Kaiser-Panoramen frischen nicht nur Erinnerungen auf, sondern zeigen auch dem Aermsten und der Jugend, welche nicht reisen können, alles Edle und Schöne, das Gott, die Natur, Menschengeist und Menschenkraft geschaffen, so wunderbar plastisch, naturwahr, wie dies auf keinerlei andere Weise erreicht werden kann; Pädagogen schreiben: Diese Darstellungen wirken wie eine Offenbarung der Natur, deshalb sollte dieses ideale und schönste aller Anschauungsmittel Gemeingut aller Schulen und des Volkes werden um so mehr, als dasselbe so wenig kostet, und neben geistigem Gewinn bringt, stillesche und Schlußfolgerungen, Vereine, Zeitungsanhänger u. a., welche die Kaiser-Panoramen besitzen, beschäftigen dieses im „Goldenen Buch“ der Zeitraile, welches an alle Interessenten gesandt wird.

Programme unseittig.



Siesehen
immer etwas Neues!
wenn Sie unsere Geschäftsräume besuchen.

C.F. Ritter

Halle a. S. Leipzigerstr. 90.

Photo-Apparate

sowie sämtliches Zubehör,

Stets ausprobierte Neuheiten.

Anfertigung sämtlicher
photogr. Arbeiten.

Ballin & Rabe,

Poststr. 18,

Spezialgeschäft für Photographie und Projektion.

Weddy-Pönicke

Leipzigerstr. 6 Halle a. S. Fernruf 282

Leinen- und Wäsche-Fraus

Spezialität: Braut- u. Baby-Ausstattungen

— Oberhemden nach Mass

— Stiefeln mit elektr. Knopftrieb. — Wäscherei im Hause.

Eigene Zuschneiderei unter Leitung berühmter Kräfte.

Bitte ausschneiden.

5 Pfennige Wert

Nr. 5.

hat dieser Bon.

Bei einmaligen Eintrittspreise von 25 Pf. kann dieser Bon mit 6 Pf. in Zahlung gegeben werden.

Serie 791 Die Wachau (der österreich. Rheingau), v. 16. b. 22/12

Serie 904 Kaiserstage und Manöverzeiten in der Schweiz 1912. v. 23. b. 29/12.

Reisen durch die ganze Welt.

Kaiser-Panorama

Geöffnet von 3-10 Uhr abends. Filiale von Berlin Passage.

Große Sehenswürdigkeit von Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 4/5.

Alle photographischen Urkunden zeigen die Sehenswürdigkeiten in zauberhaft plastischer Naturwahrheit.

Vorverkauf

in den Zigarren-Geschäften:		Erwachsene:		Kinder:		Vereine	
Leipzigerstr. 66.	A. Kopsch, Steinweg 28.	1 Reise	M. 0,25	1 Reise	M. 0,10	100	50
Steinbrecher & Jasper, Markt und Scharen-	erstrasse, J. Pieper, Geiststr. 84.	5	"	5	"	100	50
Bruno Wiesner, Fleischerstr. 1 und im Panorama.	12	2	"	12	"	50	3,75

◀ **Ausgestellt vom 16. Dezember bis 22. Dezember.** ▶
Die Wachau (der österreichische Rheingau). Die Donau von Grein bis Greifenstein.

1. Interessante Szene auf Deck des Dampfers, Abfahrt.
2. Blick in dem malerisch gelegenen Schloss Grein.
3. Interessante Partie aus Sarmingstein.
4. Das imposante Schloss Pörsenbergr bei Pörsenbergr.
5. Malerische Szenerie bei Zissenbach.
6. Oberg- und Häuser von Mirkow.
7. An der Burggrüne Weitzengraben und Fernsicht auf Melk.
8. Blick von der Ruine Weitzengraben auf Melk.
9. Blick von der Ruine Weitzengraben auf Melk und die Donau.
10. Donaudampfer Rahnberg in Fahrt.
11. Ausblick über die Donau zum Stift Melk.
12. Donaudampfer, Stift Melk aus der Nähe gesehen.
13. Blick von der Ruine Weitzengraben auf Melk.
14. Blick vom Donaudampfer auf Emmersdorf.
15. Das malerisch gelegene Schloss Schönbrunn aus der Nähe.
16. Die Donau mit der Klause bei Schönbrunn.
17. Blick vom Dampfer auf den Ort Aggsbach.
18. Ausblick vom Dampfer zur Burggrüne Aggsbach.
19. Auf dem Donaudampfer mit Ruine Aggsbach.
20. Auf dem Donaudampfer mit Ruine Aggsbach.
21. Interessante Partie der Burggrüne Aggsbach.
22. Malerischer Ausblick auf der Burggrüne Aggsbach.
23. Blick in die Kapelle der Burggrüne Aggsbach.
24. Das Diether Schaffel-Denkmal, Ruine Aggsbach.
25. Ort Spitz mit Ruine. Lauf der Donau.

Wachau resp. die Donauauen sind in 10 Zyklen eingeteilt und extra nur für das Kaiser-Panorama aufgenommen.

◀ **Ausgestellt vom 23. Dezember bis 29. Dezember.** ▶
Kaiserstage und Manöverzeiten in der Schweiz 1912.

1. Zürich. Bahnhofplatz bei Antritt Kaiser Wilhelms II.
2. Zürich. Ehrenkompagnie von 3. und 6. Schutzbrigade.
3. Zürich. Kaiser u. Bundespräsident lassen sich fotografieren.
4. Zürich. Kaiser u. Bundespräsident lassen sich fotografieren.
5. Fahrt des Kaisers mit dem Bundespräsidenten z. Villa Riethberg.
6. Villa Riethberg.
7. Moldorfahrer. Infanterie auf dem Marsche.
8. Infanterie-Schutzpolizist während des Gefechts.
9. Engländer rufen die Schutzpolizisten vor.
10. Geschlossene Infanterie-Regiment vor dem Gefechtsplatz.
11. Deutsche und Schweizer Offiziere beobachten d. Manöver.
12. Der Kaiser und Oberst Wille beobachten das Manöver.
13. Der Kaiser und Offiziere verfolgen das Manöver.
14. Infanterie im Schutzgraben.
15. Engländer und französische Offiziere.
16. Dünkelhof. Offiziere im Schutzgraben.
17. Bungegraben. Schutzpolizisten.
18. Der Kaiser und Offiziere auf dem Oelberg bei Kirchberg.
19. Freunde und Schweizer Offiziere auf dem Oelberg.
20. Offiziersgruppe auf dem Oelberg verfolgt den Gefechtsang.
21. Beim Frühstück.
22. Aufbruch der Artillerie.
23. Aufbruch der Artillerie vom Schweizer Bundesrat.
24. Schnellfeuerartillerie im Gefecht.
25. Burengeneralmayor und Husarenritmeister. Schutzgraben.
26. Diese interessanten Stereo-Urkunden sind extra nur für das Kaiser-Panorama und seine Filialen aufgenommen.

Solide Praktische Zuverlässige Genaugehende Uhren

liefert unter Garantie als bekannte Spezialität
Emil Pröhl Inhaber **Walter Quentin**
Grosse Steinstrasse 18. Fernsprecher 3434.
Erstklassige Reparatur-Werkstatt für Präzisionsuhren.

Bügel- u. Reparatur-Anstalt

„Tip“



Top“
Tel. 2388
Nahle Gr. Ulrichstr.
Nicolaistr. 12

Anzug bügeln 1 Mk., Kostüme bügeln 1,50 Mk.
Chemisch Reinigen und Aufdämpfen.

— Grosses Abänderungs-Atelier im Hause.
Abholung und Lieferung frei Haus.

Hochachtungsw. Max Dahm.

Speiseservice

und

Geschenkartikel

reizende Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.

Louis Böker

Luxus und Bedarf

7 Leipzigerstrasse 7.

Preisliste gratis.

Die grosse Mode

für Damen- und Herren-

Schirme

sind

Malakarkahne-

Griffe

mit und ohne Bleiblag.

Hof-Schirmfabrik

F. B. Heinzel, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 98.

Preisliste gratis.